Mitgliederversammlung von Besuchsdienst und Hospizverein

Hospiz erlebt erstmals Sozialbetrug

LINDAU (rue) - Zum ersten Mal in seiner zwölfjährigen Geschichte ist das Lindauer Hospizzentrum von einem Gast – so nennt das Hospiz die von ihm betreuten sterbenden Menschen – betrogen worden. Dies kostete das Hospiz nicht nur fast 20 000 Euro, sondern bedeutete auch eine Bedrohung seiner Existenz und war eine sehr schmerzliche Erfahrung in einem Haus, dessen Arbeit durch menschliche Zuwendung am Lebensende gekennzeichnet ist.

Einen Wechsel gab es in der Mitgliederversammlung zudem im Vorstand des Besuchsdienstes: Die Vorsitzende Maja Dornier (Zweite von links) verabschiedete Siglinde Fleißner (Dritte von links), die nach elf Jahren als Kassenwartin dieses Amt aus eigenem Wunsch aufgibt. Zu ihrer Nachfolgerin wählte die Versammlung Ursula Nachtwey (rechts). Foto: rue

Der Sozialbetrug kam zustande, weil der Gast und seine Angehörigen das Hospiz nicht darüber informiert hatten, dass keine Sozialversicherung bestand. Dies berichteten die Vorsitzende des Hospizzentrums, Maja Dornier, und Pflegedienstleiterin Uta Reinholz in der Mitgliederversammlung des Hospizvereins und des Besuchsdienstes für Kranke und Sterbende. Im Endeffekt habe dies bedeutet, dass sich über Monate hinweg fast 20 000 Euro Kosten ansammelten, die von keiner Stelle gezahlt wurden – und dies in einem finanziell ohnehin schwierigen Jahr.

„Es war alles so raffiniert eingefädelt und die Fälschung auch durch Datenschutz gedeckt, dass wir keine Chance hatten", berichtete Maja Dornier unter Hinweis darauf, dass sie von privaten Krankenversicherungen keine Auskunft erhalte. „Besonders bitter waren die dauernden Lügen und die Erfahrung, dass der Verlust an Vertrauen zu Angehörigen und Gästen noch verheerender ist als der finanzielle."

Dabei wäre ein solches Vorgehen gar nicht nötig gewesen, weil das Hospiz niemanden aus finanziellen Gründen abweise, betonte Maja Dornier. „Zu uns kann jeder kommen, auch wenn er kein Geld hat." Wenn das Hospiz über die finanzielle Situation informiert sei, „können wir uns gezielt darauf einstellen", erklärte die Vorsitzende. Dann könne das Hospiz versuchen, die Kosten über Sozialhilfe oder Spenden zu decken.

Glück in dieser Situation: Anlässlich eines runden Geburtstags erhielt das Hospizzentrum „Haus Brög zum Engel" Spenden in fast derselben Höhe, so dass der finanzielle Ausfall abgefedert war. „Gott sei Dank überwiegen die positiven Erfahrungen", setzte Maja Dornier ihren Jahresbericht fort. Sie und Pflegedienstleiterin Uta Reinholz berichteten nicht nur von vielen Geld- und Sachspenden, sondern auch von vielen dankbaren Rückmeldungen, wonach es den Gästen in dem Haus in der Ludwig-Kick-Straße sehr gut gegangen sei und sich auch die Angehörigen gut aufgenommen gefühlt hätten.

Auch die „großartige Leistung" aller Mitarbeiter, die ehrenamtlich oder hauptberuflich sterbende Menschen im Hospiz oder auch zu Hause begleiten, würdigten die beiden Frauen.

„Eine Oase der Menschlichkeit"

Und nicht nur sie: Ursula Krieger lobte als offizielle Vertreterin der Stadt mit Worten höchster Wertschätzung diese „schwierige und einfühlsame Arbeit". „In diesen turbulenten Zeiten sind sie zur Oase der Menschlichkeit geworden", sagte sie. In diesem Sinne fügte Doris Scheuerl als Vertreterin des Landkreises hinzu: „In einer Zeit, in der niemand Zeit hat, schenken Sie Zeit – das Kostbarste, das wir haben."

Diese Zeit lässt sich durchaus auch in Zahlen ausdrücken. So haben allein die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes für Kranke und Sterbende in Lindau und im Westallgäu im vergangenen Jahr insgesamt fast 2500 Stunden lang sterbende Menschen und ihre Angehörige zu Hause, aber auch im Hospiz, Pflegeheim und Krankenhaus begleitet –zum Beispiel durch Hausmutterdienste, durch Sitzwachen am Sterbebett und persönlichen Beistand in dieser schwierigen Phase des Lebens.

Sie haben Angehörige entlastet, waren Ansprechpartner in Nöten, einfühlsame Helfer und Tröster für schwerkranke Menschen.

Hospiz war nicht ausgelastet

Die hauptamtlichen Pflegekräfte des Hospizzentrums dagegen waren im vergangenen Jahr in der Situation, dass die Überstunden der Vorjahre abbauen konnten. Dies lag an der schlechten Belegungsquote. Nach Angaben von Uta Reinholz und Hospiz-Schatzmeister David Kowatsch war das Haus drei Monate lang nicht einmal zur Hälfte ausgelastet, insgesamt nur zu 75 Prozent. Dies hatte einen Verlust zur Folge, der aus Rücklagen gedeckt werden musste.

Wie diese Entwicklung zustande kam, wissen die Verantwortlichen nicht. „Es können immer wieder mal Einbrüche sein", sagte Maja Dornier. Auch die Hospize in der Umgebung hätten nicht voll belegen können. Anders die Entwicklung in diesem Jahr: Bisher hat das Hospizzentrum eine Belegungsquote von 94 Prozent.

Insgesamt hat das Hospiz im vergangenen Jahr 50 Gäste betreut, die überwiegend an einer Krebserkrankung litten und unterschiedlich lang im Hospiz waren: zwischen einem Tag und 159 Tagen. Davon sind 41 Menschen im Hospiz gestorben. Einige konnten wieder entlassen werden, manche wurden dann später wieder aufgenommen. Die Gäste waren zwischen 51 und 94 Jahre alt.

Auf einen Blick

Hospiz will Sterben in Würde ermöglichen

Der ambulante Besuchsdienst für Kranke und Sterbende und das stationäre Hospizzentrum „Haus Brög zum Engel" wollen den Menschen ein erfülltes Leben bis zuletzt und ein Sterben in Würde ermöglichen. Nach dem Hospizgedanken sollen Tod und Sterben als natürlicher Vorgang betrachtet und wieder ins Leben integriert werden. Leben soll dabei weder verlängert noch verkürzt werden. Aktive Sterbehilfe wird abgelehnt. Verwirklicht werden sollen diese Ziele unter anderem durch ganzheitliche Pflege und Medizin mit moderner Schmerztherapie und Linderung von Beschwerden, durch bedingungslose Akzeptanz der Persönlichkeit des Sterbenden sowie die Stärkung seiner Autonomie und Würde, durch Beistand in Krisen und Unterstützung bzw. Einbeziehung der Angehörigen in die Fürsorge und Begleitung in der Trauer. (rue)

LEUTE

aus Lindau

Der Besuchsdienst für Kranke und Sterbende hat seit Jahresbeginn eine neue Koordinatorin: **Astrid Schneider**. Viel Einfühlungsvermögen braucht die ambulante Hospizschwester für die Aufgabe, den sterbenden Menschen zu Hause einen selbstbestimmten und würdevollen Weg zu bereiten. Die individuelle Betreuung von Patienten im häuslichen Bereich gehört dabei ebenso zu Astrid Schneiders Aufgaben wie die engmaschige Zusammenarbeit mit Angehörigen, Ärzten, Pflegediensten und Therapeuten. Die 47-Jährige hatte früher bereits im stationären Hospiz „Haus Brög zum Engel" in Lindau gearbeitet und war in der Zwischenzeit bei der Sozialstation beschäftigt, ehe sie jetzt als Nachfolgerin von Marion Schmelcher in den ambulanten Hospizbereich zurückkehrte. (rue)

Kurz berichtet

Die Welt der Bachblüten

LINDAU (lz) – Die Ausstellung „Die Welt der Bachblüten" von Cornelia S. Bühler zeigt handgeschöpftes, geprägtes und informiertes Papier. Die Arbeiten sind am Freitag, 2. Juli, um 19 Uhr und am Samstag, 3. Juli von 11 bis 17 Uhr in der Praxis für Physiotherapie Grit Schreiner, Im Wiesental 2 in Lindau zu besichtigen.

Anzeigen

Einladung zur Informationsveranstaltung:

„Medizin in Entwicklungsländern-
Erfahrungsbericht zweier Ärzte"

Mittwoch, 30. Juni 2010, 19.00 Uhr
Veranstaltungsraum der Asklepios Klinik Lindau

- **Paola Grossi**, Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe, spricht über ihren Einsatz in einem **philippinischen Krankenhaus**.
- **Dr. Michael Hochscherf**, ltd. Anästhesiologe berichtet über die **Versorgung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte in Burma.**

Der Eintritt ist frei - Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ASKLEPIOS
Klinik Lindau
Friedrichshafener Str. 82 · 88131 Lindau/Bodensee
Telefon (08382) 276-0 · lindau@asklepios.com

Seit 111 Jahren für Mensch und Natur. Machen Sie mit!
111 JAHRE NABU www.NABU.de

Stellenangebote

Für unsere Filiale im Bahnhof Lindau
suchen wir ab sofort eine/n flexible/n

Verkäufer/in

(interne Urlaubs- und Krankheitsvertretung unseres Stammpersonals, Ø 18,0 Std./Woche)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 06.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Samstag: 06.00 Uhr bis 20.30 Uhr
Sonn- und Feiertage: 07.00 Uhr bis 20.30 Uhr

SIE:
- haben Spaß am Verkauf und eine Begeisterung für Presse und Buch?
- verfügen über Freude am Umgang mit Menschen?
- sind zeitlich flexibel und bereit, auch an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten?

WIR:
- sind ein freundliches, aufgeschlossenes Team
- arbeiten kooperativ, selbstständig und zielstrebig
- freuen uns auf Ihre Bewerbung

Unser Verkaufssortiment umfasst Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Taschenbücher, Getränke, Süßwaren und Tabakwaren.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Karl Schmitt & Co., Zentralverwaltung,
Postfach 10 49 40, 69039 Heidelberg

LINDAUER Fruchtgarten

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Schlosser/ Landmaschinen-mechaniker (m/w)
für die Instandhaltung

Ihre Aufgaben:
Selbständige und eigenverantwortliche Wartungs- und Reparaturarbeiten von einzelnen Maschinen und Produktionsanlagen.

Wir bieten Ihnen:
Einen interessanten Arbeitsplatz mit anspruchsvollen Aufgaben in einem jungen, dynamischen Team.

Sie bringen mit:
Neben einer entsprechenden Berufsausbildung sind Sie flexibel, teamfähig, zuverlässig und arbeiten selbständig. Kenntnisse auf dem Gebiet der Mechanik, im Rohrleitungsbau sowie die Befähigung zum Schweißen von Edelstahl (WIG). Einsatzbereitschaft, besonders in der Erntezeit im Herbst.

Interesse? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte z. Hd. Frau Lastovka.

LINDAUER BODENSEE-FRUCHTSÄFTE GMBH
Kellereiweg 8, 88131 Lindau
Telefon 0 83 82 / 94 91-0

Einladung
zur
Mitgliederversammlung
der
Lebenshilfe
für Menschen mit Behinderung e.V.
Kreisvereinigung Lindau

am Donnerstag, dem **1. Juli 2010, um 19.30 Uhr**
in der **Cafeteria der Lebenshilfe,**
Werkstatt in Lindau, Ludwig-Kick-Straße 42.

Der Vorstand

Gartengeräte - nur bei Endress!

STIHL®
Freischneider
2-Takt-Motor
ab 185,€

88069 Tettnang · Hopfenstraße 1
Telefon 0 75 42/94 50-20
88353 Kißlegg · Friedrich-List-Str. 8
Telefon 0 75 63/6 32

endress
Technik im grünen Bereich
Beratung · Service · Verkauf www.endress-shop.de

WOCHENANGEBOTE
walser METZGEREI Schwaderer
gültig vom 28.06. – 03.07.2010

Unsere Spezialität:
rauchzarte **Bodensee Rauchsalami** 100g nur **1.59**€

Änderung vorbehalten!
gemischtes **Gulasch** von Rind und Schwein 100g nur **0.79**€
saftige **Schweine Kotelett** auch gewürzt 100g nur **0.59**€
magere **Puten Schnitzel** auch grillfertig mariniert 100g nur **0.89**€
kesselfrische **Geschlagene Bratwurst** 100g nur **0.79**€
delikate **Paprikalyoner** mit viel frischem Paprika 100g nur **0.89**€

Dieses Angebot ist in allen Filialen der Metzgerei Walser+Schwaderer gültig!
Ausgenommen ist unser Werksverkauf in der Mariatalerstr.26 in Torkenweiler!

der Computer-Michel
baut Computer mit und ohne Schnickschnack ☎ (0 83 84) 8 23 70

Praxis Dr. Huber
Nonnenhorn
Urlaub
vom 5.7. bis 9.7.2010
Vertretung:
Frau Dr. med. Lechner
Wasserburg
Telefon 0 83 82 / 8 98 90

Beilagenhinweis

Teilen unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt nachstehender Firma bei:

Lutz Marketing GmbH

Ansprechpartner für Beilagen:
Ihr lokaler Anzeigenberater oder Beilagen-Abteilung, Tel. 0 75 61 / 80-200

Schwäbische Zeitung · Aalener Nachrichten · Ipf- und Jagst-Zeitung
Gränzbote · Heuberger Bote · Trossinger Zeitung · Lindauer Zeitung